

29.09.2026 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Judith Vonderau,

Katholische Autorin beim Hessischen Rundfunk, Bad Orb

Die Boten Gottes: Schutzengel

„Da hattest du aber einen guten Schutzengel!“ – Diesen Satz sagen wir oft, wenn eine brenzlige Situation gerade nochmal gut ausgegangen ist. Engel als sprichwörtliche Retter in der Not. Die Vorstellung von Engeln ist sehr alt. Schon in der Bibel finden sich dazu Erzählungen. Das Alte und das Neue Testament sind voller Begegnungen mit Engeln. Heute haben die Engel sich verbreitet und sind ausgeschwärmt in die Welt. Längst sind sie nicht mehr nur in der Bibel und in der Kirche zu finden. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit sind sie allgegenwärtig: als Dekoration in den Geschäften, auf Postkarten, als kleine Figuren usw.

Von der Bibel in den Alltag

Manchmal sind sie würdevoll dargestellt, dann wieder kitschig. Aber doch immer sind es positive Darstellungen. Engel werden als etwas Gutes dargestellt; mit ihnen wird Gutes verbunden.

Die Vorstellung von Engeln gibt es schon sehr lange. Sie tauchen in verschiedenen Religionen und Mythologien auf: zum Beispiel im Judentum, Christentum und Islam. Von den Religionen haben sie es in die gesamte Kultur geschafft und sind uns heute ein selbstverständlicher Begriff.

Was Engel wirklich sind

Aber was hat es mit den Engeln eigentlich auf sich? „Engel“ bedeutet „Bote, Gesandter“. Im Christentum gelten Engel als Boten Gottes an die Menschen. Engel sind Geistwesen, eigenständige Personen mit freiem Willen. Engel sind unsterblich. Dabei ist es vielleicht gar nicht so wichtig, verstehen zu wollen, was Engel sind. Vielmehr geht es um das, was sie tun: Engel

vermitteln zwischen Gott und Mensch. Sie übersetzen für die Menschen, damit diese Gott besser verstehen. Engel helfen und unterstützen. Sie begleiten Menschen und helfen ihnen, eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Eines ist geblieben: Was Engel bewirken

Vielleicht kommen uns die Engelgeschichten aus der Bibel heute fremd vor. Die Menschen damals haben ihre Erlebnisse in ihren Bildern erzählt. Mit ihren Worten. Heute würden wir anderes berichten, einen ganz anderen Ton treffen. Und doch hat sich an dem, was Engel tun bis heute nichts verändert.

Ihre Aufgabe ist dieselbe geblieben: Vielleicht haben die Engel heute weder Flügel noch ein weißes, langes Gewand. Vielleicht sind sie viel unspektakulärer; tragen Jeans und Pulli und sehen sehr menschlich aus. Vielleicht haben wir die Engel unseres Lebens noch nicht erkannt. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott *unsere* Engel nicht vergessen hat. Er findet viele Wege mit uns Menschen in Kontakt zu kommen – Engel sind einer davon.